

## Pressemitteilung 25. September 2020

LPT stellt Tierversuche in Mienenbüttel endgültig ein  
Laborgelände geht an den Tierschutz

"In Mienenbüttel stellen wir uns ganz neu auf, Tierversuche sind dort nicht mehr geplant", erklärt der neue Geschäftsführer des Laboratory of Pharmacology and Toxicology (LPT), Thomas Wiedermann. „Bereits im Februar 2020 haben wir auf eigene Initiative den Betrieb am Standort in Mienenbüttel eingestellt. Dem waren wegen der dort stattfindenden Tierversuche Kritik von Tierschützern und Behörden vorangegangen.“ Dadurch war auch der Hauptsitz in Hamburg in die Kritik geraten.

Inzwischen stehe aber fest, tierschutzrechtliche Verstöße hätten in Hamburg zu keinem Zeitpunkt vorgelegen, wie die Hansestadt Hamburg durch ihre Pressesprecherin mitteilen ließ.

"Nachdem nun klar ist, dass es an unserem Standort in Hamburg nie tierschutzrechtliche Verletzungen gab, steht damit der Weg frei für einen unbelasteten Neustart des Testlabors für chemische und pharmazeutische Grundstoffe“ erläutert Wiedermann. Das LPT prüft diese Stoffe nach staatlichen Vorgaben und auf der Grundlage gesetzlicher Vorschriften im Auftrage der Industrie für Arzneimittelsicherheit und Verbraucherschutz. Die meisten Tests werden in vitro (im Reagenzglas) durchgeführt und kommen ohne lebende Tiere aus. Dazu gehören allein 14 Tests der OECD, die als Alternativmethoden weltweit anerkannt werden. Für andere Tests schreiben die OECD, aber auch deutsches und europäisches Recht die Verwendung von Tieren vor. LPT führt diese Tests nach Maßgabe der Vorschriften durch.

Thomas Wiedermann begreift die derzeitige Situation als Chance für das Unternehmen: "Wir haben den gesamten Bereich des Tierschutzes einer eingehenden Prüfung unterzogen und in Abstimmung mit allen Beteiligten Optimierungsmaßnahmen durchgeführt. In Sachen Tierschutz sind wir vielen unserer Mitbewerber, vor allem in China und anderen asiatischen Ländern, ein weites Stück voraus". Testungen in Deutschland seien deshalb unter dem Aspekt des Tierschutzes einer Verlagerung in das Ausland vorzuziehen.

Für den LPT-Standort Mienenbüttel ist eine Anschlussverwendung vorgesehen, die dem Tierschutz dienen wird. Es gibt dazu Überlegungen, den Betriebsteil einer Einrichtung zu überlassen, die sich für praktischen Tierschutz und dem Wohlergehen von Tieren einsetzt sowie der Erforschung von Alternativen Testmethoden für tierversuchsfreie Testung. „Damit“, so Wiedermann, „möchte LPT ein Zeichen für Tierschutz und gegen falsch verstandenen Tierschutz-Aktivismus setzen. Ein Protest gegen Tierversuche trotz rechtlicher, wissenschaftlicher und ethischer Unbedenklichkeit und der Einhaltung der Tierschutzstandards mit dem Ziel eines generellen Verbots von Tierversuchen führt nicht zu einer Minderung von Tierleid. Es führt zu einer Verlagerung der Testung in das Ausland.“

Für Rückfragen:

Thomas Wiedermann

Geschäftsführer

LPT Laboratory of Pharmacology  
and Toxicology GmbH & Co. KG

[Redderweg 8](#)

[21147 Hamburg](#)

[presse@lpt-hamburg.de](mailto:presse@lpt-hamburg.de)